

Unterrichtsplanung – Prozessgliederung des Literaturunterrichts

1) Vorbereitung der Erstrezeption oder der vertieften Rezeption (Ausgangssituation)

- Zielstellung
- **Motivierung**
- Reaktivierung von Lebenserfahrungen
- Vermittlung von literaturhistorischen oder biografischen Kenntnissen

„Der Unterrichtseinstieg ist wie das Cover eines Buches: Der Umschlag vermittelt einen ersten Eindruck, weckt vielleicht Interesse oder vermag sogar zum Lesen anzuregen. Mal ist er bunt und aufwendig gestaltet, mal nüchtern-informativ und auch mal gähnend langweilig.“

Tilman von Brand

2) Gestaltung der Erstrezeption

- Darbietung des Textes
- Klären von wichtigen Begriffen
- Sammeln von Leseindrücken, Sammeln von Verstehensproblemen

3) Gestaltung der vertieften Rezeption

- Texterschließung durch Analyse/Interpretation
- Texterschließung durch produktive Verfahren

4) Gestaltung der Zusammenfassung und Systematisierung

- Zusammenfassung von Teilergebnissen
- Zusammenfassung des Gesamtergebnisses
- Einordnung der Ergebnisse in literarische bzw. nicht literarische Kenntnissysteme
- Einordnung in Erfahrungen (der eigenen Lebenswelt)
- Kennzeichnung offener oder weiterführender Fragen

Beispiel zur Phasengestaltung

Franz Kafka (1883 – 1924): Kleine Fabel

„Ach“, sagte die Maus, „die Welt wird enger mit jedem Tag. Zuerst war sie so breit, dass ich Angst hatte, ich lief weiter und war glücklich, dass ich endlich rechts und links in der Ferne Mauern sah, aber diese langen Mauern eilen so schnell aufeinander zu, dass ich schon im letzten Zimmer bin, und dort im Winkel steht die Falle, in die ich laufe.“ – „Du musst nur die Laufrichtung ändern“, sagte die Katze und fraß sie.

I. Vorbereitung der Erstrezeption

Aufgabe:

Formulieren Sie Ihre Assoziationen zum Titel „Kleine Fabel“ und erläutern Sie diese kurz.

-Durchführung als Brainstorming: Unterrichtsgespräch

-Fixierung der Ergebnisse an der Tafel

II. Erstrezeption

Aufgabe:

Lesen Sie den Text und überprüfen Sie Ihre Erwartungshaltung.

-Lesen in Einzelarbeit (EA)

-Sammlung der Ergebnisse des Vergleichs im Unterrichtsgespräch

III. Vertiefte Rezeption

Aufgaben: (als Alternativen oder Wahlmöglichkeit für die Schüler!)

1) Fertigen Sie eine Stoffsammlung an, in der Sie die inhaltlichen und formalen Besonderheiten der Textgestaltung berücksichtigen. Leiten Sie aus der wechselseitigen Betrachtung von Inhalt und Form Ihre Textdeutung ab. Formulieren Sie auf dieser Grundlage eine Deutungshypothese. (*Bearbeitung in EA, anschließende Ergebnisbesprechung*)

Inhalt	+	Form	= begründete Deutung
Deutungshypothese:			

2) Analysieren Sie den zweiten Satz des Textes in Hinblick auf Satzbau und verwendete Zeitformen. Machen Sie die Ergebnisse der grammatischen Untersuchung für eine begründete Textdeutung nutzbar. (*Bearbeitung in EA, anschließende Ergebnisbesprechung*)

Zuerst war sie so breit, dass ich Angst hatte, ich lief weiter und war glücklich, dass ich endlich rechts und links in der Ferne Mauern sah, aber diese langen Mauern eilen so schnell aufeinander zu, dass ich schon im letzten Zimmer bin, und dort im Winkel steht die Falle, in die ich **laufe**.“

3) Inszenieren Sie den Text. Gehen Sie dabei insbesondere der Frage nach, an wen sich die Äußerungen der Maus richten. (*Bearbeitung in PA oder GA, anschließende Ergebnisbesprechung*)

4) Verfassen Sie zu Kafkas Text eine Parallelgeschichte, die Ihren aktuellen Erfahrungen entspricht. Setzen Sie z.B. neue Figuren ein und erfinden Sie eine neue Handlungssituation. (*Bearbeitung in EA, anschließende Ergebnisbesprechung*)

„Ach“, sagte der Student, „die Welt wird enger mit jedem Tag. Zuerst war ich so unwissend, dass ich Angst hatte, ich strebte nach Wissen und war glücklich, dass ich endlich einige Erkenntnisse erlangt hatte, aber mein Studium wurde mir immer mehr vorge-schrieben und engte mich ein, so dass ich jetzt schon vor dem Staatsexamen stehe und mich bereits als spießhaften Lehrer sehe.“ – „Du musst nur eine Lehre machen“, sagte der Beamte und eine Stelle gab es nicht. (Beispiel eines Studenten)

IV. Zusammenfassung und Systematisierung (des Gesamtergebnisses)

Aufgabe:

Kafkas Originaltext hatte keinen Titel. Erst nach Kafkas Tod fügte sein Freund Max Brod einen an. Geben Sie dem Werk einen Titel und begründen Sie Ihre Entscheidung.

(*Diskussion der Vorschläge im Unterrichtsgespräch*)